

Anlass

- Norderstedt ist eine junge innovationsfreudige Stadt, die sich der Nachhaltigkeit verschrieben hat
- aus erfolgreichen Einzelbeispielen sollen Leitbilder für eine Nachhaltigkeitsstrategie der gesamten Stadt erarbeitet werden
- 2015 zählt Norderstedt mit dem Beitrag: Vorsprung durch Nachhaltigkeit Norderstedt 2030+ zu den Gewinnern des bundesweiten Wettbewerbs „Zukunftsstadt“
- vor diesem Hintergrund wird überlegt, das Stadtmuseum mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit neu zu profilieren
- im Herbst 2015 beschließt der Kulturausschuss, Planungskosten zur Entwicklung eines zukunftsfähigen Museumskonzeptes einzustellen

Vision

Das neue Museum soll zu einem Magneten für die Metropolregion Hamburg werden. Damit setzt es auch Impulse für die Zusammenarbeit über Bundesländergrenzen hinweg. Als lebendiger Bildungs- und Begegnungsort soll es folgende Funktionen miteinander verbinden:

- ständiger Ausstellungsort für wechselnde Nachhaltigkeitsthemen (Vernetzung und Wissenstransfer)
- Raum für Experimente und Kreativität, um konkrete Schritte einer nachhaltigen Stadt-/Entwicklung nachvollziehbar und mit allen Sinnen erfahrbar zu machen
- vertiefendes Lernen durch zugehörige Bildungsmaterialien
- Treffpunkt für Engagierte, Konsultations- und Übungsort
- Werkstatt/Atelier und Begegnungsort

Ziel

- der abstrakte Begriff der nachhaltigen Entwicklung wird auf vielfältige Weise, möglichst mit allen Sinnen entdeckt, der Bezug zum eigenen Leben und der Entwicklung in Norderstedt hergestellt
- das Entdecken und Selbst-Aneignen soll Spaß machen und anregen, das Erlernete auf andere Anwendungsgebiete zu übertragen
- es wird kreativ und interdisziplinär gearbeitet
- in Kooperation mit Wissenschaft, Wirtschaft, Bildungspartnern und Kulturträgern soll ein tragfähiger Wissenspool aufgebaut werden, der zur Begleitung politischer Entscheidungsprozesse und zur Beratung von Verwaltungen, Institutionen und Bürgern genutzt wird

AKTUELL

- für die Neuprofilierung des Stadtmuseums zu einem Deutschen Nachhaltigkeitsmuseum ist eine umfassende Neukonzeption erforderlich, die mit Hilfe eines Wettbewerbes entwickelt werden kann
- hierfür ist eine Mischfinanzierung notwendig, im Rahmen von Zukunftsstadt wird versucht Drittmittel (ca. 200.000 €) über das Bundesministerium für Bildung und Forschung einzuwerben
- Idee: 20.000 € Planungskosten (2016) als Mittel für die Wettbewerbsbegleitung durch erfahrene, externe Dienstleister einzusetzen
- Drittmittel enthalten Antritts- und Preisgelder zur Erarbeitung von 3 – 5 Konzepten im Wettbewerb und die Dokumentation der Ergebnisse
- Ideenpapier dazu befindet sich im Vorgespräch im BMBF

Leistungen des Konzepts

- Darlegung des Nachhaltigkeitsverständnisses
- interaktives, kreatives und integratives Ausstellungs- und Vermittlungskonzept unter besonderer Berücksichtigung der Erzählebenen gestern - heute - morgen oder der Betrachtung der Themen aus verschiedenen Blickwinkeln/Identitäten
- Darlegung der institutionellen/wirtschaftlichen/personellen Basis - in Grundzügen
- Marketingkonzept mit Corporate Design/Corporate Identity - in Grundzügen
- Formatvorschläge für eine aktive Beteiligung von Politik und Bevölkerung
- Flächen- und Raumnutzungskonzept
- Kostenkalkulation für die Umsetzung des Ausstellungs- und Vermittlungskonzeptes
- Präsentation der Konzepte

DEUTSCHES NACHHALTIGKEITSMUSEUM (Arbeitstitel)

Konzeptidee für das Bundesministerium für Bildung und Forschung



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**